

solcher Zusatz zwar nicht für unbedingt erforderlich,  
da die Aufnahme wiederholt angekündigt ist (aufgeführt  
N. Archiv 118, 5), da in der Gesk. der Mon. 1. 668 f. eingehend  
davon geredet ist und auch in der Randnote zu St. 30, 2 noch  
einmal darauf zurückgekommen ist - aber wenn Sie es wünschen,  
kann es ein Teil wie der obige leicht aufgeführt werden. Aber  
Sie wünschen die ganze Abkündigung auch feierlicher und  
programmatischer. Gerade das letztere wollte ich vermeiden.  
Im Jahr 1912/3 ein Programm für die St. Abteilung  
aufgestellt, das heute schon (durch den notwendigen Vergleich  
auf die Fortsetzung der italienischen Chroniken) wesentlich  
modifiziert ist. Ich werde die Konplon-Abteilung so oder so  
nicht lange mehr leiten; ich möchte sehr gerne festsetzen  
für die Zukunft aufstellen, in der mein Nachfolger, wenn  
es auch sein möge, vielleicht ganz andere Pläne hat;  
und wir leben dankbar in dem Geist der Provisionen und  
der Absicht nicht - die zukünftige Entwicklung  
ist sehr ungewiss. Ich selbst habe wohl meine festen Ge-  
danken über die zukünftige Entwicklung der Abteilung.  
Ich denke mir: Fortführung der Quartier bis 1913 mit  
Beibehaltung der Prinzipien der möglichst absoluten Voll-  
ständigkeit, soweit es sich um deutsche Quellen handelt,  
bei für diesen Zeitpunkt. Von da ab: Schluss der

Quartier. Vorgeht auf Vollständigkeit. Auswahl aller  
wichtigen, nicht bloß rein lokaler Quellen. Aufnahmen <sup>gerne</sup> dieses  
in die Obkategorie; die rein lokalen Quellen bleiben der pro-  
vinzialen und lokalen Kommissionen überlassen. Aber ob  
dieser Gedanke die Konfirmierung auch nach der jetzigen Zen-  
tralisation finden, weiß ich nicht, und noch weniger, ob man  
es in 10 oder 20 Jahren billigen wird. Deshalb möchte ich  
jede Bindung an ein festes Programm vor der Öffentlichkeit  
unter den heutigen Verhältnissen vermeiden und habe mich  
auf eine mehr geschäftsmäßige Abkündigung beschränkt.

Wenn ich Sie also bitte die Frage noch einmal unter dem  
hier entwickelten Gesichtspunkt zu prüfen und zu erwägen,  
und wenn ich für Ihre Konfirmierung zu der mehr geschäftsmä-  
ßigen Fassung der Abkündigung sehr dankbar sein würde,  
es ließe sich andererseits eine etwas feierlicheren Charakter  
der letzteren vielleicht dadurch erreichen, daß sie nicht  
auf der inneren Umschloßseite dieses Heftes, sondern als  
Vorrede dazwischen vor der Einleitung gegeben würde. Die Vorrede  
könnte dann über dem Vorrede, nicht über der Einleitung;  
Damit erhielte das ganze eine offiziellere Aussehen. Später  
würde dann auf der inneren Umschloßseite von Romas und  
der folgenden Heften dieser Abkündigung mit dem Vorrede  
Überschrift "Vorrede des ersten Bandes dieses neuen Reichs" oder  
ähnlichen Worten wiederholt werden. Vielleicht genügt